

**1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –
SCHNELLÜBERSICHT 6**

2 SAŠA STANIŠIĆ: LEBEN UND WERK 9

- 2.1 Biografie 9
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12
- 2.3 Angaben und Erläuterungen
zu wesentlichen Werken 16

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 20

- 3.1 Entstehung und Quellen 20
- 3.2 Inhaltsangabe 22
 - Kapitel 1–64 22
 - Der Drachenhort* 54
- 3.3 Aufbau 71
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 74
 - Personenkonstellation 74
 - Der Ich-Erzähler, Saša Stanišić 76
 - Vater und Mutter 78
 - Großmutter Kristina und Großvater Petar 79
 - Großmutter Mejrema und Großvater Muhamed 80
 - Schulkameraden und ARAL-Clique 81
- 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 83
- 3.6 Stil und Sprache 97
 - Gattung/Erzählweise und -struktur 97
 - Wortwahl, Stil und Sprache 100
- 3.7 Interpretationsansätze 103
 - Herkunft als vielschichtiges und vielstimmiges
Konstrukt 103

Gattung	103
Funktion und Bedeutung von „Herkunft“	104
Jugoslawien-Bild	106
Äußerungen Stanišićs zu aktuellen politischen Fragen	108
Klischeehafte Kritik an Deutschen	110
Funktion des Erzählens	112
Funktion von Fiktion	113
3.8 Schlüsselstellenanalysen	115
Schlüsselstelle 1: Jugoslawien als Sehnsuchtsort	115
Schlüsselstelle 2: Als Flüchtling in Deutschland	117
Schlüsselstelle 3: Die Entscheidung der Heidelberger	120
Schlüsselstelle 4: Das Eichendorff-Kapitel	122
4 REZEPTIONSGESCHICHTE	126
5 MATERIALIEN	129
Definition „Migrantenliteratur“	129
Definition „Autobiografie“	130
Definition „Autobiografischer Roman“	132
Stanišićs Dankesrede zur Verleihung des Deutschen Buchpreises 2019	132
Integration auf Kosten der Migranten-Identität?	
Maxim Biller vs. Dirk Knipphals	134
Rezensionen zum Roman <i>Herkunft</i>	137
Texte zur Auseinandersetzung zwischen Saša Stanišić und Peter Handke	140

**6 PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 146

LERNKIZZEN UND SCHAUBILDER 160

LITERATUR 168

VORSCHAU

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leserinnen und Leser in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel werden das **Leben von Saša Stanišić** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** beschrieben:

S. 9 f.

- Saša Stanišić wurde **1978** in **Višegrad** geboren. Nach der kriegsbedingten Flucht ging er in Heidelberg zur Schule und studierte an der dortigen Universität Slawistik und Deutsch als Fremdsprache, noch während des Studiums im Jahre 2001 publizierte er seine erste Erzählung. Sein erster Roman *Wie der Soldat das Grammofon repariert* erschien 2006.

S. 12 ff.

- Die Zeit war in den **1990er Jahren** politisch geprägt durch den Zerfall der Sowjetunion, die Wiedervereinigung Deutschlands, die Asylfrage und die zunehmenden **ethnischen Konflikte** zwischen den einzelnen Volksgruppen des zerfallenden Jugoslawien, die in einen äußerst brutalen Bürgerkrieg mündeten. Zudem prägte die Diskussion über das ökonomische, politische und kulturelle Zusammenwachsen der alten und der neuen Bundesländer den öffentlichen Diskurs der Bundesrepublik Deutschland in den 1990er und den 2000er Jahren.
- Der Roman *Herkunft* wurde **2019** veröffentlicht. Genremäßig handelt es sich um eine Mischung aus **autobiografischer Dokumentation und Fiktion**, beides handelt von der Vergangenheit des Autors und von dessen Familie in Bosnien.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und Interpretation.

SAŠA STANIŠIĆ: LEBEN UND WERK

2

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
7. März 1978	Višegrad (Bosnien)	Geburt	0
1992	Heidelberg	Flucht mit der Familie nach Heidelberg	14
1997	Heidelberg	Abitur an der Internationalen Gesamtschule	19
1997– 2004	Heidelberg	Studium der Slawistik und des Deutschen als Fremdsprache an der Ruprecht-Karls-Universität	19–26
2001	Heidelberg	Beginn der Publikationstätigkeit mit der Erzählung <i>In Silence I Trust</i>	23
2004	Leipzig	Studium am Deutschen Literaturinstitut	26
2005/06	München	Stipendienaufenthalt in der Villa Waldberta	27
2006	Ahrenshoop	Stipendienaufenthalt im Künstlerhaus Lukas	28
2006	Leipzig	Debütroman <i>Wie der Soldat das Grammofon repariert</i>	28
2006	Bosnien	Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung (Recherche-Reise)	28
2006/ 2007	Graz	Tätigkeit als Stadtschreiber	28
2007	Iowa City/ USA	Max-Kade-Stipendium am <i>International Writing Program</i> der University of Iowa	29
2013	Mannheim	Feuergriffel-Stadtschreiber-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur	35
2014	Hamburg	<i>Vor dem Fest</i> (Roman)	36
2016	Hamburg	<i>Fallensteller</i> (Erzählungen)	38
2019	Hamburg	Herkunft (Roman)	41



Saša Stanišić
(* 1978)

© picture alliance /
dpa / Frank Rum-
penhorst

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Zusammenfassung

In diesem Kapitel wird der zeitgeschichtliche Hintergrund von Saša Stanišić beleuchtet, der ab 1991 auch als politischer Hintergrund der Handlung in *Herkunft* genommen werden kann.

Wichtig für den Zeitraum von den 1970er Jahren bis heute:

- Politisierung aller Lebensbereiche in den 1970er und 1980er Jahren
- Wiedervereinigung in den 1990er Jahren
- Auseinandersetzung mit den ökonomischen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Folgen der Wiedervereinigung seit den 1990er Jahren
- Ereignisse im Ausland, vor allem die Bürgerkriege im ehemaligen Jugoslawien zwischen 1991 und 2001 und die Bedrohung durch islamische Terroranschläge seit 2001 beeinflussen die deutsche Innenpolitik.

Die 1980/90er Jahre in Ost- und Südosteuropa

Stanišić wurde im ehemaligen Jugoslawien geboren und absolvierte dort in den 1980er Jahren die ersten Schuljahre. Die 1980er Jahre waren geprägt durch die allmähliche Auflösung der Sowjetunion und der mit ihr verbündeten osteuropäischen Staaten. Das **Auseinanderfallen des Vielvölkerstaates Jugoslawien** (vgl. Abb. S.13) in der Folge ökonomischer und ethnischer Konflikte vollzog sich ab 1991 mit großer Brutalität, die **Konflikte entluden sich in Kriegen** zwischen Kroaten, Serben, Bosniaken und Albanern. Višegrad, das 1991 noch rund 21.000 Einwohner zählte (davon etwas zwei Drittel Bosniaken und ein Drittel Serben), wurde im April 1992 zunächst vom serbischen Militär angegriffen, der Angriff konnte aber durch die Jugoslawische Volksarmee zurückgeschlagen werden; nach dem Rückzug der Armee im Mai 1992 kehrten die serbischen Einheiten zurück und vertrieben oder töteten Angehörige anderer Ethnien, überwiegend Bosniaken. Heute leben in Višegrad noch rund 12.000 Menschen, überwiegend Serben.

Zeitgeschichtlicher Hintergrund 2.2



Die kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Territorium des ehemaligen Jugoslawien zogen sich über zehn Jahre hin, sie lassen sich unterteilen in den relativen kurzen Krieg in Slowenien (1991), den Krieg in Kroatien und Bosnien (1991–1995), den Kosovokrieg (1999) sowie den Aufstand der Albaner in Mazedonien (2001). Nach und nach erlangten Slowenien (1991), Kroatien (1991), Mazedonien (1991) und Bosnien-Herzegowina (1992) ihre Autonomie (vgl. Abb. S. 14).

Die **Kriegsverbrechen**, die in diesen Jahren begangen wurden, beschäftigten von 1993 bis 2017 den Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag: So wurde im Rahmen der zahlreichen Verfahren etwa auch Milan Lukić verurteilt, der als Anführer der „White Eagles“, einer paramilitäri-

© Creative Commons
by-nc-nd/3.0/de |
Bundeszentrale
für politische
Bildung 2017 |
www.bpb.de

Zerfall von Jugo-
slawien in den
1990er Jahren



Historischer Text:
Zum Bürgerkrieg
im ehemaligen
Jugoslawien



3.3 Aufbau

Zusammenfassung

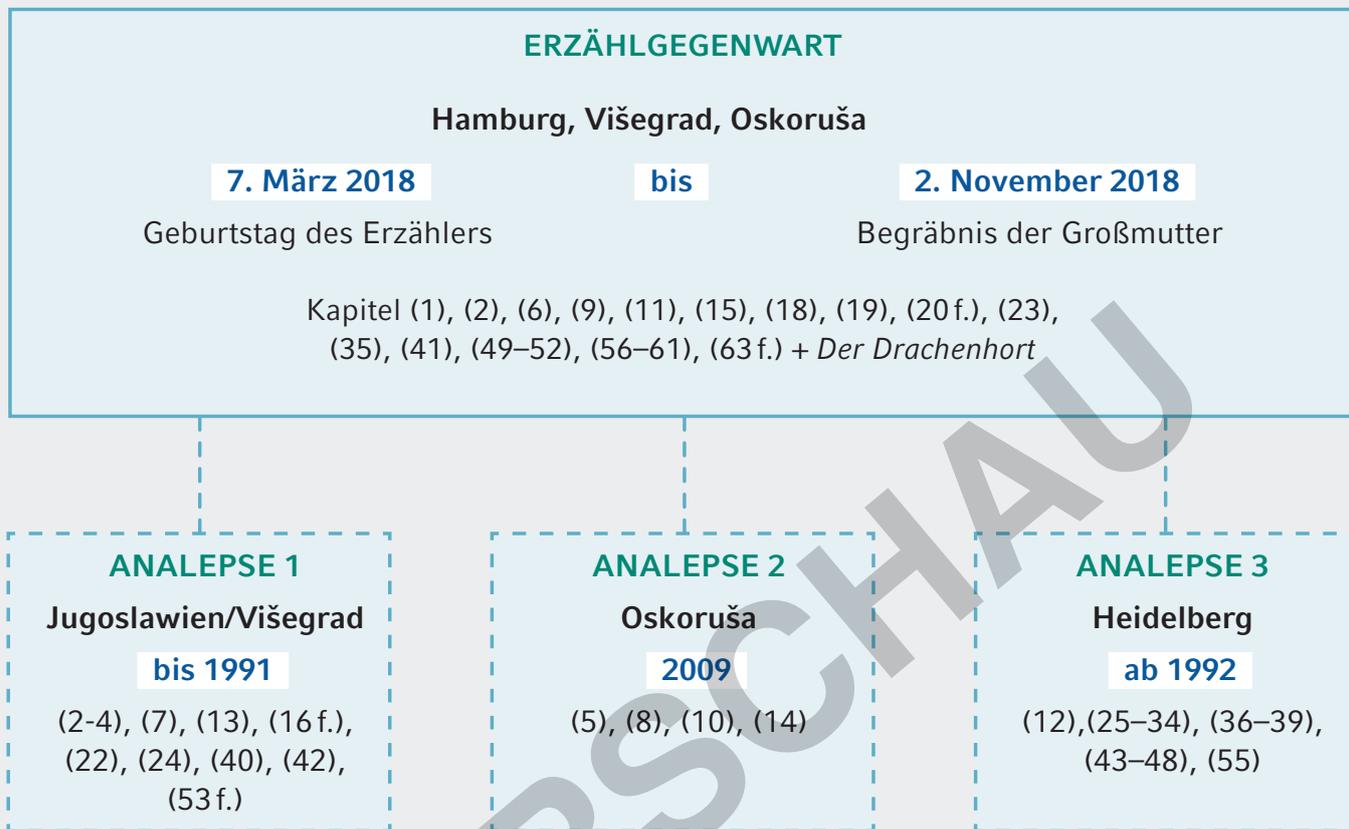
Die Erzählgegenwart spannt sich vom 7. März 2018, dem 40. Geburtstag des Autors, bis zum 2. November 2018, dem Tag der Beerdigung seiner Großmutter. Die erzählte Zeit reicht weit ins 20. Jahrhundert bis in die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg zurück. Schauplätze sind Heidelberg, Hamburg, Višegrad und Oskoruša in Bosnien. Während der Erzählgegenwart im Jahre 2018 hält sich der Erzähler in Hamburg sowie in Višegrad und Oskoruša in Bosnien auf.

Der Aufbau mutet auf den ersten Blick unstrukturiert, collagenhaft an. Die genauere Analyse offenbart ein Geflecht aus unterschiedlichen Handlungssträngen und Motiven, die sich im Wesentlichen bestimmten Orten und Zeiten zuordnen lassen (vgl. Abb. S. 72):

Geflecht aus Handlungssträngen

- a) Die Erzählgegenwart reicht vom 7. März 2018, dem 40. Geburtstag des Erzählers, bis zum 2. November 2018, dem Begräbnis der Großmutter Kristina. Der Erzähler lebt in Hamburg, allerdings hält er sich während der **Erzählgegenwart** mehrmals in Bosnien auf, insgesamt lassen sich 24 Kapitel explizit der Erzählgegenwart zuordnen. Auch der fiktionale Text *Der Drachenhort* ist in der Erzählgegenwart angesiedelt.
- b) Auch die anderen Kapitel werden mit einem Erzählerstandpunkt in der Erzählgegenwart erzählt, es handelt sich inhaltlich aber um **Rückblicke** (Analepsen). In 13 Kapiteln werden in **Analepse 1** die Kindheit und Jugend des Erzählers in Jugoslawien bis zum Jahre 1991 geschildert, auch die Geschichte der Eltern und Großeltern wird behandelt.
- c) **Analepse 2** beinhaltet den Ausflug mit der Großmutter nach Oskoruša im Jahre 2009.

DIE NARRATIVE STRUKTUR UND DIE ZEITSTRUKTUR DES ROMANS



d) **Analepse 3** schildert ausführlich das Leben des Erzählers nach der Flucht aus Bosnien und ab dem Jahre 1992, die Erzählung ist überwiegend in Heidelberg angesiedelt.

Der fiktionale Erzählteil *Drachenhort* besteht aus einzelnen Handlungselementen; durch die Angabe möglicher, vom Leser wählbarer, Handlungsverläufe, entstehen theoretisch **36 verschiedene Handlungsverlaufsoptionen** (vgl. Lernskizze 3). Der Erzähler weist zu Beginn des *Drachenhort* darauf hin, dass die folgende Geschichte eine fiktionale sei; wenn man keine der Fortsetzungsalternativen wählt und den tatsächlichen Ausgang der autobiografischen Handlung erfahren will, dann liest man in der letzten

Variante (vgl. S. 360), dass die Großmutter am 2. November 2018 beerdigt wird.

Narratologisch findet der *Drachenhort* sein Vorbild in den Spielbüchern der *Choose your own adventure (CYOA)*-Serie: Diese Bücher wurden zwischen 1978 und 1998 in den USA produziert. Das Spielprinzip ist, dass man immer wieder verschiedene Handlungsverlaufsoptionen zur Wahl gestellt bekommt. Zuweilen endet die Geschichte, zuweilen verzweigt sie sich durch neue Handlungsverlaufsoptionen.

Vorbild „CYOA“-
Spielbücher

VORSCHAU

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Zusammenfassung

Die Hauptpersonen sind:

Autor, Erzähler, Saša Stanišić:

- biografische Daten s. Abschnitt 2.1 Biografie
- reflektiert über die Funktion von Erinnerung und die Bedeutung von Herkunft
- interessiert sich schon als Schüler für Sprache und Literatur

Großmutter Kristina Stanišić

- Lebensdaten: 1932–2018, bleibt in Višegrad
- Großmutter väterlicherseits, genießt hohe Achtung im Ort
- schnell fortschreitende altersbedingte Demenz, verbringt die letzten Lebensmonate in einem Pflegeheim in Rogatica

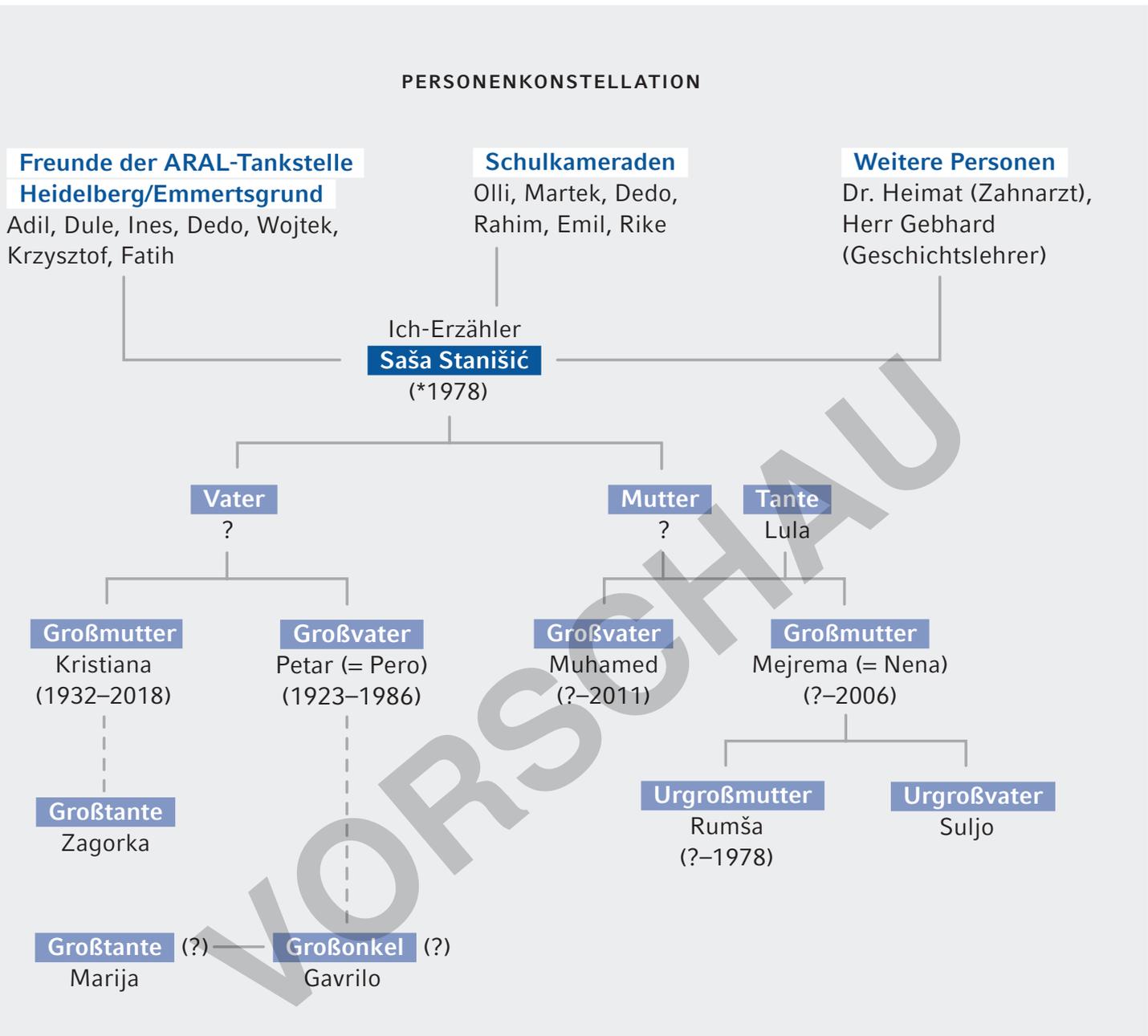
Beide Figuren dominieren den Text; daneben tritt eine ganze Reihe von weiteren Personen aus dem Familien- und Bekanntenkreis des Ich-Erzählers. Aufgrund der Angaben lassen sich diese Nebenfiguren nur mit einigen wenigen Merkmalen charakterisieren, als Hauptfiguren würden sie sich nicht bezeichnen lassen.

Personenkonstellation

Familie

Die erwähnten Personen gehören entweder zur Familie oder zum näheren oder ferneren Freundes- und Bekanntenkreis des Ich-Erzählers. Der namentlich nicht genannte Vater ist von Beruf Betriebswirt, in Deutschland findet er keine adäquate Anstellung und arbeitet daher auf dem Bau; die namentlich nicht genannte Mutter ist studierte Politologin und hat in Bosnien als Lehrerin gearbeitet, in Deutschland findet sie nur eine Hilfstätigkeit in einer Großwäscherei. Die Eltern wandern im Jahre 1998 in die

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken



Charakteristiken der Hauptfiguren

Im Folgenden werden der Erzähler sowie die Figuren charakterisiert, die zum unmittelbaren Familien- und Freundeskreis des Erzählers gehören:

Der Ich-Erzähler, Saša Stanišić

Der reale Autor Stanišić fungiert mit seinem eigenen Namen als Ich-Erzähler. Bei der Charakterisierung ist zu bedenken, dass der

6

PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Inhaltlich bietet das Thema „Flucht und Vertreibung“ eine Fülle möglicher handlungs- und produktionsorientierter Aufgabenstellungen, empfehlenswert bzw. im Grunde eine unabdingbare Voraussetzung ist eine umfassende Information über Flucht und Vertreibung im 20. und 21. Jahrhundert.

Eine erste Anlaufstelle für Informationen kann beispielsweise das Dokumentationszentrum „Flucht – Vertreibung – Versöhnung“ in Berlin sein (<https://www.flucht-vertreibung-versoehnung.de/de/home>; Stand April 2022).

Ein anderer Anknüpfungspunkt für produktive Aufgabenstellungen kann das narratologisch ungewöhnliche Erzählkonzept des Spielbuchs sein (*Drachenhort*): Die Aufgabe, eine Geschichte mit unterschiedlichen Handlungsverlaufsoptionen zu entwickeln, kann eine motivierende Abwechslung bieten im Vergleich zu herkömmlichen produktiven Schreibaufgaben.

Aufgabe 1

*

Der Apfeldiebstahl

- Fassen Sie das Kapitel 26 *Bruce Willis spricht Deutsch* (vgl. S. 132–137) zusammen und ordnen Sie es in den Kontext der Handlung ein.
- Aus welchem Grund stiehlt der Erzähler am Ende des Kapitels einen Apfel? Erörtern Sie mehrere mögliche Begründungen.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

a) Im vorliegenden Kapitel beschreibt ein Du-Erzähler den Verlauf seines mühevollen Spracherwerbs seit seinem ersten Schultag an einer deutschen Schule am 20. September 1992. In seiner Klasse sind ausschließlich Kinder mit Migrationsgeschichte. Sein Vater kommt erst ein halbes Jahr später nach Heidelberg, seine Mutter findet eine Arbeit in einer Wäscherei. Nach einiger Zeit beherrscht der Erzähler die deutsche Sprache immer besser, sodass er beginnt, eigene kurze Geschichten über Familienereignisse zu schreiben. Der Erzähler besucht von 1992 bis 1996 die Internationale Gesamtschule im Heidelberger Stadtteil Hasenleiser; er beschreibt den Weg vom Emmertsgrund über Rohrbach und durch die Ortenauer Straße, der in den vier Jahren ereignislos blieb. Einmal stiehlt er einen Apfel in einem Vorgarten.

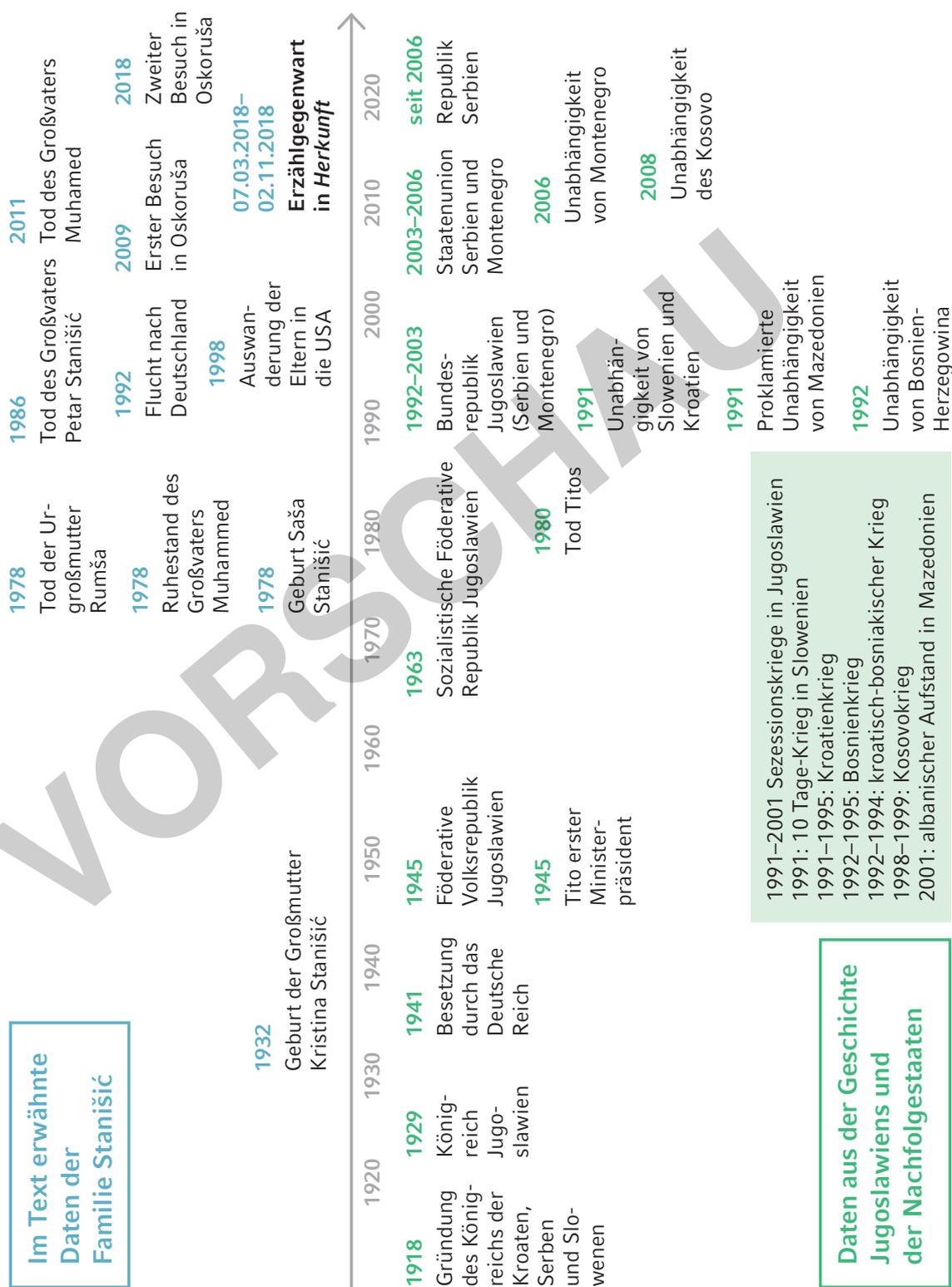
Das Kapitel lässt sich einordnen in die Vielzahl der Kapitel in der Analepse 3 (12, 25–34, 36–39, 43–48, 55), in denen sich der Erzähler mit seinem Leben als Flüchtling und Migrant in Heidelberg befasst. Bereits in Kap. 12 teilt er mit, dass er am 24. August 1992 mit seiner Mutter nach Deutschland geflohen sei; er schildert die ersten Monate nach der Flucht aus Bosnien und vor allem die beengten Wohnverhältnisse, in denen seine Familie lebt. In den späteren Kapiteln geht es dann hauptsächlich um die Klassenkameraden und die Freunde von der ARAL-Tankstelle.

b) Der Erzähler zieht am Ende des Kapitels das Fazit, dass er in den vier Jahren, in denen er durch die Ortenauer Straße zur Schule gelaufen ist, nie etwas Ungewöhnliches oder gar Ungesetzliches getan habe. An einem Tag in der elften Klasse sei er dann aber in einen der Gärten gestiegen und habe einen

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

Lernskizze 1: Daten aus der Geschichte Jugoslawiens und im Text erwähnte Daten der Familie Stanišić

Im Text erwähnte Daten der Familie Stanišić



Daten aus der Geschichte Jugoslawiens und der Nachfolgestaaten

1991–2001 Sezessionskriege in Jugoslawien
 1991: 10 Tage-Krieg in Slowenien
 1991–1995: Kroatienkrieg
 1992–1995: Bosnienkrieg
 1992–1994: kroatisch-bosniakischer Krieg
 1998–1999: Kosovokrieg
 2001: albanischer Aufstand in Mazedonien